

AHV-Initiativen kamen zustande

(AP) – Die von der Grünen Partei (GPS) in der Schweiz lancierten beiden AHV-Initiativen sind formell zustandegekommen. Das Initiativen-Tandem verlangt einerseits ein flexibles Rentenalter ab 62 Jahren, andererseits eine Energiesteuer zur Finanzierung der Sozialwerke. Die Volksinitiative «für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Mann und Frau» vereinigt 116 636 gültige Unterschriften auf sich, das Volksbegehren «für eine gesicherte AHV – Energie statt Arbeit besteuern» weist 113 153 gültige Unterschriften auf, wie die Bundeskanzlei am Mittwoch mitteilte.

Bei beiden Initiativen waren je einige tausend Unterschriften für ungültig erklärt worden. Die beiden Volksbegehren waren lanciert worden, nachdem das Parlament das Schicksal der 10. AHV-Revision mit der schrittweisen Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 64 Jahre verknüpft hatte. Zum gleichen Thema sind noch zwei weitere Initiativen hängig.

Die von den Gewerkschaften lancierte Auffanginitiative will die Erhöhung des Frauenrentenalters rückgängig machen, gleichzeitig aber die Errungenschaften der 10. AHV-Revision sichern. Ein vom Schweizerischen Kaufmännischen Verband (SKV) und weiteren Angestelltenorganisationen eingereichtes Volksbegehren verlangt ein flexibles Rentenalter ab 62 Jahren, ohne dass das Rentenalter der Frauen angehoben wird.